

Die Wiedervereinigung Deutschlands

Im Sommer 1989 wollen immer mehr Menschen aus der DDR das Land verlassen. Einige gehen zur westdeutschen Botschaft in Prag (der Hauptstadt von Tschechien), um eine Erlaubnis zur Ausreise zu bekommen. Am 11. September 1989 öffnet Ungarn die Grenze nach Österreich. In nur drei Tagen fliehen 15.000 DDR-Bürger über Ungarn und Österreich nach Westdeutschland.

- 5 In der DDR gibt es immer mehr Probleme. In Leipzig treffen sich viele Menschen jeden Montag zu Demonstrationen. Sie protestieren gegen die Regierung und wollen Veränderungen. Am 7. Oktober 1989 feiert die DDR-Regierung den 40. Jahrestag mit großen Paraden. Gleichzeitig demonstrieren viele Menschen in verschiedenen Städten.

- 10 Die Regierung verliert die Kontrolle. Am 9. November 1989 öffnet die DDR die Grenze nach Westdeutschland – die Berliner Mauer fällt. Im Dezember tritt die Führung der SED (der Regierungspartei) zurück. Viele Menschen wollen nun, dass Deutschland wieder ein Land wird.

- 15 Im März 1990 gibt es in der DDR die ersten freien Wahlen. Es wird eine neue, demokratische Regierung gewählt. Jetzt sprechen die Regierungen von Ost- und Westdeutschland über die Wiedervereinigung. Auch die vier Siegermächte aus dem Zweiten Weltkrieg – die USA, die Sowjetunion, Großbritannien und Frankreich – müssen zustimmen. Diese Gespräche nennt man „2+4-Gespräche“. Wichtig war, dass Michail Gorbatschow, der Chef der Sowjetunion, Reformen gemacht hat und eine neue Außenpolitik hatte.

- 20 Am 1. Juli 1990 wird in der DDR die D-Mark eingeführt (Währungsunion). Am 3. Oktober 1990 findet die Wiedervereinigung statt. Die DDR ist jetzt Teil der Bundesrepublik Deutschland. Es gibt fünf neue Bundesländer: Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Der 3. Oktober ist jetzt der „Tag der Deutschen Einheit“, ein Feiertag. Am 2. Dezember 1990 wählen alle Deutschen gemeinsam einen neuen Bundestag. Helmut Kohl wird der erste Kanzler des vereinten Deutschlands. Er war von 1982 bis 1998 Bundeskanzler.

- 25 Nach der Wiedervereinigung wurde viel Geld in Ostdeutschland investiert – zum Beispiel in Straßen, Bahnhöfe und alte Gebäude. Trotzdem gibt es bis heute Unterschiede zwischen Ost und West. Im Osten haben viele Menschen ihre Arbeit verloren und verdienen weniger Geld. Deshalb sind viele Ostdeutsche in den Westen gezogen, weil es dort mehr Jobs gab.

- 30 Auch heute reden viele Menschen noch über die Stasi, die Geheimpolizei der DDR. Die Stasi hatte viele Mitarbeiter und hat viele Bürger heimlich überwacht – sogar Freunde und Familienmitglieder haben manchmal für die Stasi spioniert. Heute gibt es in Berlin eine Behörde, die die alten Stasi-Akten aufbewahrt. Bürger können dort die Akten lesen, die über sie geschrieben wurden.

Wortschatzerklärung

Begriff	Einfache Erklärung
DDR (Deutsche Demokratische Republik)	Ein Land, das von 1949 bis 1990 im Osten von Deutschland existierte. Es war ein sozialistischer Staat unter der Führung der SED.
Botschaft	Ein offizielles Gebäude, in dem ein Land im Ausland vertreten ist. Zum Beispiel die deutsche Botschaft in Prag vertrat Deutschland in Tschechien.
Ausreise erzwingen	Jemand will unbedingt ein Land verlassen und nutzt Druck oder Proteste, damit das erlaubt wird.
Montagsdemonstrationen	Große Proteste in der DDR, die meistens montags stattfanden. Die Menschen wollten mehr Freiheit und Veränderungen.

Begriff	Einfache Erklärung
Reformen	Veränderungen in der Politik oder Gesellschaft, um etwas besser zu machen.
SED (Sozialistische Einheitspartei Deutschlands)	Die einzige erlaubte Partei, die in der DDR die Macht hatte.
Mauerfall	Der Tag (9. November 1989), an dem die Berliner Mauer geöffnet wurde. Ein wichtiges Symbol für das Ende der Teilung Deutschlands.
Wiedervereinigung	Ost- und Westdeutschland wurden 1990 wieder ein gemeinsames Land.
2+4-Gespräche	Gespräche zwischen Ost- und Westdeutschland (2) und den vier Siegermächten des Zweiten Weltkriegs (USA, Sowjetunion, Großbritannien, Frankreich). Sie mussten der Wiedervereinigung zustimmen.
Michail Gorbatschow	Der damalige Chef der Sowjetunion. Er erlaubte mehr Freiheit und half, dass die Wiedervereinigung möglich wurde.
Währungsunion	Ostdeutschland bekam im Juli 1990 die gleiche Währung wie Westdeutschland – die D-Mark.
Bundesländer	Die verschiedenen Regionen Deutschlands, wie z. B. Bayern oder Sachsen. Nach der Wiedervereinigung gab es fünf neue im Osten.
Stasi (Staatssicherheit)	Die Geheimpolizei der DDR. Sie überwachte die Menschen heimlich und sammelte viele Informationen über sie.
inoffizielle Mitarbeiter (IMs)	Menschen, die heimlich für die Stasi gearbeitet haben – oft sogar gegen Freunde oder Familienmitglieder.
Behörde	Eine staatliche Institution oder ein Amt, z. B. die Polizei oder das Finanzamt.
Stasi-Unterlagen-Behörde	Eine Einrichtung in Berlin, wo man alte Akten der Stasi einschen kann. Bürger dürfen nachlesen, was über sie gesammelt wurde.
Nationalfeiertag	Ein besonderer Feiertag für ein ganzes Land. In Deutschland ist das der 3. Oktober (Tag der Deutschen Einheit).

Aufgaben

1) Die Montagsdemonstrationen fanden hauptsächlich in Berlin statt, weil dort die Berliner Mauer stand.

- ☐ Richtig
- ☐ Falsch

2) Der Fall der Berliner Mauer bedeutete automatisch das Ende der DDR und den Beginn der Bundesrepublik Deutschland in den östlichen Gebieten.

- ☐ Richtig
- ☐ Falsch

3) Nach der Wiedervereinigung waren die wirtschaftlichen Bedingungen in Ost- und Westdeutschland schnell gleich.

- ☐ Richtig
- ☐ Falsch

4) Die Rolle von Michail Gorbatschow war entscheidend für die deutsche Einheit, weil er Reformen in der Sowjetunion zuließ und eine neue Außenpolitik verfolgte.

- ☐ Richtig
- ☐ Falsch

5) Warum war der Mauerfall ein so wichtiges politisches und symbolisches Ereignis für die Menschen in Deutschland – sowohl im Osten als auch im Westen?

6) Erkläre, warum viele Ostdeutsche nach der Wiedervereinigung in den Westen gezogen sind. Welche Folgen hatte das für die ostdeutschen Regionen?
